

Zum nächsten Weltcup



Ein starkes deutsches Nachwuchsduo: Melanie Gebhardt (links) und Anne Knorr.

Foto: Meyer

Melanie Gebhardt zeigt in Tschechien mit Anne Knorr ein tolles Rennen im Kajak-Zweiter. Nur zwei Zehntelsekunden fehlen zum Einzug ins A-Finale. Nun geht es nach Ungarn.

751 Kanuten aus 40 Nationen waren für den Weltcup im tschechischen Racice gemeldet. Erstmals durfte

auch die 20-jährige Hoferin Melanie Gebhardt als Jüngste im A-Team für Deutschland starten – und beeindruckte. Unter den 39 Kajak-Zweiern über 500 Meter erkämpften Melanie Gebhardt (links) und Anne Knorr als überlegene Siegerinnen des B-Finales Rang zehn.

Leider mussten beide im ersten Semifinale auf der vom Wind beeinträchtigten Bahn vier starten. Im Zieleinlauf wurden sie noch von Kanada abgefangen und verpassten um zwei Zehntelsekunden den Einzug

ins A-Finale. Da beim Kanu nicht die Zeit, sondern die Platzierung für das Weiterkommen zählt, nutzte ihnen auch die sechstbeste Zeit aller Semifinals nicht zum Erreichen des A-Finals. Da beide erst seit zwei Wochen im Zweier trainieren, ist zu erwarten, dass sie sich noch steigern können.

Der Kajak-Vierer der Damen über 500 Meter mit Anne Knorr, Steffi Kriegerstein, Sabrina Hering und Melanie Gebhardt als Schlagfrau verpasste als Siebter im Semifinale das A-Finale hingegen deutlich.

Da die Bundestrainer sich noch nicht festlegen wollten, wer von den Nachwuchsfahrerinnen bei der Europameisterschaft im Juni in Brandenburg starten soll, bekommen Melanie Gebhardt und Anne Knorr an diesem Wochenende beim Weltcup im ungarischen Széged im Kajak-Zweiter über 1000 Meter sowie im Kajak-Vierer über 500 Meter eine weitere Chance, ihre Klasse zu zeigen. Der Weltcup in Széged wird übrigens von Freitag bis Sonntag auf Eurosport übertragen.

G.M.

T
F
Am
die
Gau
obe
den
vier
der
Gau
ten
um
in
als
seit
15
ver
sie

Te
Gr
ze
K
dr
w
10
ze
6:
L
e
S
v

S